

MSM88-1 "German Mapping"

09.12.19 - 16.12.19



Obwohl wir "nur" lange Profile fahren und wir, abgesehen von einigen kleinen fliegenden Fischen, die aus dem Wasser hüpfen, kaum Leben oder andere Seefahrenden sehen, merken wir ab und zu, dass wir nicht allein hier draußen sind. Am

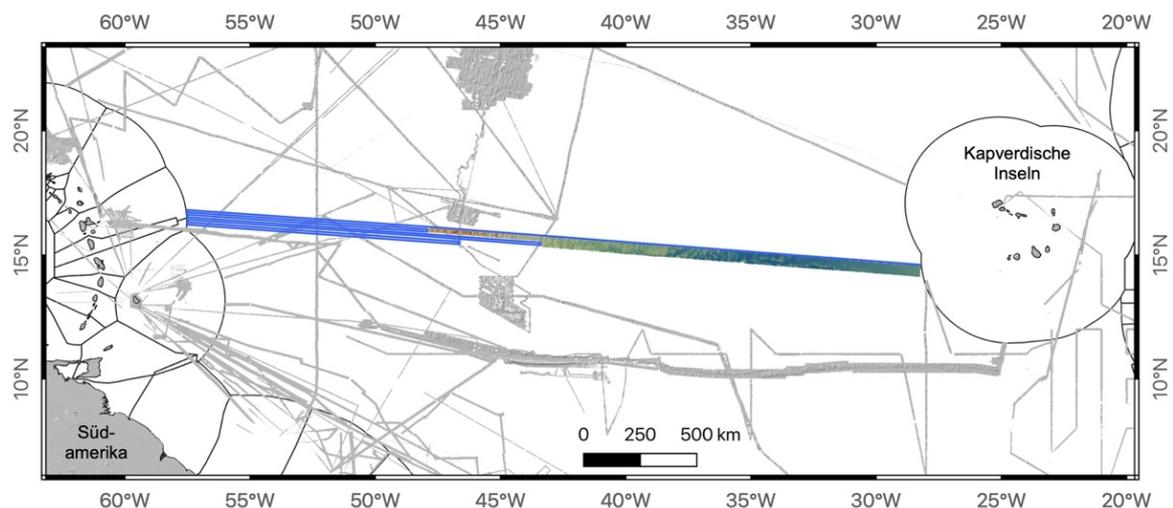


Voller Einsatz für die Forschung! Die Ummantelung am Magnetometer zeigt tiefe Bissspuren, vermutlich von einem Hai.

Ende des letzten Profils heute morgen haben wir die Magnetometer, die wir die letzten Wochen hinter dem Schiff hergezogen haben, um die Stärke des Erdmagnetfeldes zu messen, um so Aufschluss über das Alter des Meeresbodens zu bekommen, zum letzten Mal geborgen.

Obwohl das erste Magnetometer ohne Einsatzspuren an Bord kam, fehlte bei dem Hinteren einiges an Gummiummantelung und eine Flosse! In der Gummiummantelung steckten noch einige kleine weiße Zahnstückchen drin - vermutlich von einem Hai. Immer wieder werden Magnetometer von Haien "angegriffen", ob es wegen des verstärkten Magnetfeld ist, die sie beim Messen ausstrahlen oder nur weil die Haie etwas attackieren, was sich schnell durch das Wasser bewegt, lässt sich nicht klären - auf jeden Fall sind wir froh, das Magnetometer wieder an Bord zu haben!

Und am Ende des letzten Profils lassen sich einige Statistiken aufstellen. Wir haben in den letzten fast 3 Wochen 92.485 Km² Meeresboden zum allerersten Mal kartiert. Das entspricht einem Viertel des deutschen Bundesgebiets.



Fast geschafft! Am Ende des ersten Legs von MSM88 haben wir ca. 40% der gesamten zu kartierenden Fläche abgedeckt. In den kommenden Wochen werden Fahrleiterin Anne-Cathrin Wölfl und ihr Team den Rest (blaue Linien) vermessen. In grau die bislang global vermessenen Flächen.

Wir befinden wir uns jetzt auf der Überfahrt zurück nach Mindelo. Labore und Kabinen werden geputzt, wir machen die letzten Sicherheitskopien der Daten. Alle sind sehr zufrieden mit dem reibungslosen Ablauf der Fahrt und den gewonnenen Daten.

*Colin Devey, Fahrtleiter MSM88-1
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel*